



Erdbeben in Myanmar: Mehr als 3000 Menschen haben ihr Leben verloren, mindestens 4000 sind verletzt, und Hunderte werden noch vermisst.

Bild: eingesandt

Caritas Liechtenstein e. V.

Den Erdbebenopfern in Myanmar mit einer Spende helfen

Ende März wurden Myanmar und Thailand von einem schweren Erdbeben erschüttert. Das Ausmass ist erschreckend: Tausende Familien stehen vor dem Nichts – sie haben ihr Zuhause, ihre Lebensgrundlage und oft auch ihre Angehörigen verloren. Die Caritas Liechtenstein unterstützt die Arbeit der Caritas Schweiz im betroffenen Gebiet in Myanmar. Sie kann dabei auf die langjährige bewährte Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner Karuna Mission Social Solidarity zurückgreifen. Die Hilfsmassnahmen umfassen: Verteilung von Nahrungsmitteln und Bargeld für das Nötigste, Bereitstellung

von Trinkwasser und provisorischer Sanitätsinfrastruktur sowie auch direkte finanzielle Hilfe für medizinische Versorgung, Treibstoff und Erste-Hilfe-Sets.

Jede Spende hilft, Menschen in ihrer grössten Not zu versorgen. «Bitte helfen Sie mit. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Solidarität». (Anzeige)

Spendenkonto und QR-Code für E-Banking:
Liechtensteinische Landesbank,
IBAN LI73 0880 0000 0203 3570 7
Vermerk «Caritas Myanmar»



Die nächsten Termine

Praxiskurs Datenschutz

Wann: 8. Mai | 22. Mai | 5. Juni 2025

Podium Recht «Hass und Hetze im Netz»

Wann: 8. Mai 2025

Webinar zum Weltraumrecht «Wettlauf ins All – Europas Rolle, Liechtensteins Beitrag»

Wann: 20. Mai 2025

Fachvortrag Datenschutz «KI-Verordnung»

Wann: 4. Juni 2025

Anmeldung und Information unter:
ufl.li/weiterbildung



UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein



Hedaco AG

Kunstschule Liechtenstein: Die kreative Reise geht weiter

Schon zum 3. Mal wurde an der Kunstschule Liechtenstein die Art Edition für die Liechtensteiner Fürstnhütchen entwickelt. Dabei dürfen alle Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Von den rund 20 Vorschlägen hat sich die Version von Carolina Tomaselli durchgesetzt und ist nun im Handel erhältlich.

Bereits kurz vor Ostern wird die neue, bunte Art Edition 2025 nun bei den Fachhändlern in Liechtenstein erhältlich sein. Das aktuelle Design sticht farblich am meisten hervor und ist die auffälligste aller bisherigen Varianten.

Einzigartiges Sammlerstück

Wie schon ihre Vorgängerinnen wird auch die Art-Edition 2025 in einer limitierten Auflage erhältlich sein und ist somit ein echtes Sammlerstück. Kom-



Die Gewinnerin der Fürstnhütchen Art Edition 2025 steht fest: Carolina Tomasellis Entwurf setzte sich durch.

Bild: Nils Vollmar

plett anders und in bunten Farben kommt sie mit einem frischen und poppigen Design einher. Es ist wieder ein gelungenes Werk, das sich in die Art-

Edition-Serie einreicht. Ob als Einzeldose oder in Kombination mit den Vorjahresprojekten: Die Dose von Carolina ist ein Hingucker und macht Freude

für die nun wärmere Jahreszeit. Schon fast etwas frech ist der Hintergrund in pinkigem Rosa gestaltet und mit einem grünen Stern und 2 glänzenden Lippen versehen. Während die Dose selbst matt ist, sind die Deko-Elemente wie das Schloss Vaduz und die Lippen mit einem Lack hervorgehoben und die Elemente somit geschmückt. Die neue Art-Edition-Dose ist nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein ideales Geschenk für Liebhaberinnen und Liebhaber von Kunst und Design, für Freunde, Familie und Geschäftspartner. (Anzeige)

Hinweis

Zur Produkt-Einführung werden 10 mal 2 Stück der neuen Dosen auf www.vaterland.li/wettbewerb verlost. Wir drücken allen die Daumen und wünschen kulinarische und künstlerische Genussmomente.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

Mitgliederversammlung mit Vortrag von Martina Sochin-D'Elia

Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein führt am Samstag, 12. April, um 16 Uhr im Gemeindesaal Ruggell seine Mitgliederversammlung durch. Daran anschliessend findet um 18 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Martina Sochin-D'Elia zum Thema ««Läden zu!» Oder: Wie die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs eine Familie prägten» statt.

Am 8. Mai jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Während das Liechtensteinische Rote Kreuz und die Pfadfinderschaft an der Grenze in Schaanwald in den letzten Kriegstagen über 8000 Flüchtlinge versorgten, überschritten in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai 1945 knapp 500 Personen der «I. Russischen Nationalarmee der Deutschen Wehrmacht» die liechtensteinische Grenze nach Schellenberg. Der übriggebliebene Rest der



1945: Die in Liechtenstein internierten Russen feiern Weihnachten.

Bild: Privatarchiv Martina Sochin-D'Elia

nach ihrem General genannten «Holmston-Armee» wurde in Liechtenstein interniert. Bis 1948 waren alle wieder ausge- reist, viele davon zurück in die Heimat, ein wesentlicher Teil

aber in westliche Länder, allen voran Argentinien. Michael Sochin, ein ehemaliger Leutnant der Armee, lebte ab den 1950er-Jahren wieder im Fürstentum. Er hatte hier während

seiner Internierung seine spätere Frau kennengelernt, eine Liechtensteinerin. Der Vortrag geht dem späteren Leben von Michael Sochin nach und zeigt auf, wie der Krieg in Europa wohl am 8. Mai 1945 beendet war, im Denken der Menschen und ihrer Nachfolgegenerationen jedoch noch über Jahre und Jahrzehnte weiterwirkte.

Der Vortrag ist öffentlich und dauert etwa 30 Minuten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein freut sich auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer. (Anzeige)

Kontakt

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Plankner Strasse 39, Schaan
Tel. +423 392 17 47
www.historischerverein.li

Suchtprävention Liechtenstein

44 500 achtlos weggeworfene Zigarettensammel gesammelt

Von Balzers bis Eschen sammeln Ende März 161 Schülerinnen und Schüler aus 21 Klassen im Rahmen der «Stop2Drop»-Aktion insgesamt rund 44 500 Zigarettensammel – ein eindrückliches Zeichen dafür, dass doch noch viel geraucht wird und die achtlose Entsorgung der Sammel auch eine Umweltbelastung darstellt. Die Aktion macht bereits zum dritten Mal in Liechtenstein auf die Umweltverschmutzung durch Zigarettensammel aufmerksam und betont die Wichtigkeit der Tabakprävention.

Die freiwillige Aktion ist eine der Massnahmen der Suchtprävention Liechtenstein, um junge Menschen frühzeitig über die Risiken des Rauchens aufzuklären. Lehrerin Karin Berchtel von der Oberschule



Die Klassen 1a und 1b der Realschule Triesen haben in kurzer Zeit rund 4000 Sammel gesammelt und in PET-Flaschen gesteckt.

Bild: eingesandt

Triesen berichtet: «Die Sammelaktion hat erstaunlicherweise sogar Spass gemacht. Die Schülerinnen und Schüler waren überrascht, wie viele Sam-

mel sie gefunden haben.» Begleitend gibt es Unterrichtsmaterialien zum Thema, denn jeder Zigarettensammel enthält giftige Substanzen wie Nikotin,

Arsen und Blei, die Böden und Gewässer belasten. Doch die schädlichen Auswirkungen des Tabakkonsums gehen weit darüber hinaus: Rauchen ist eines der grössten vermeidbaren Gesundheitsrisiken.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrpersonen, die eifrig gesammelt haben. Dank gilt auch der Schulsozialarbeit für die tolle Unterstützung. Morgen, am 9. April, wird das Gesamtergebnis der schweiz- und liechtensteinweiten Aktion veröffentlicht. Ziel war es, eine Million Sammel aus der Natur zu entfernen. Ob es erreicht wurde, bleibt spannend. (Anzeige)

Weitere Infos

suchtpraevention.li; stop2drop.ch